

Skriptbeispiel für ein Arzneimittelbild

Nux vomica- die Brechnuss

1. Neigung zu nervöser Übererregung

Nux vomica ist reich an Strychnin (Strychnos nux vomica) und hat daher die besondere Eigenschaft der Krampfbereitschaft und der nervösen Überstimulation.

Eine **Übererregung** des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven kann sich äußern in Muskelverspannung, gereiztem und ungeduldigem Verhalten und in einer nachweislich erhöhten und beschleunigten Aktivität des Gehirns (Denken, Reden, Handeln).

Die **Sinne** sind oft schmerzhaft überempfindlich, und dies vor allem während längerer Wachphasen, wenn man nicht schlafen kann, z.B. beruflich oder in der Krankenpflege viele Nächte durchgearbeitet hat oder sich einfach nur so ruhelos und angespannt fühlt.

Daher sind manchmal **akute Erkrankungen** (Erkältungen, Grippe, Halsentzündungen) oder Phasen mangelhaften Reaktionsvermögens, Erschöpfung und innerer Leere nötig, um dem ausgelaugten Nervensystem die Möglichkeit zu geben, wieder aufzutanken.

2. Aggressives, suchtähnliches und zwanghaftes Verhalten

Nux vomica-Patienten tendieren dazu, in der Arbeit wie in der Freizeit gleichermaßen ausdauernd zu sein, als wären sie von einem inneren Drang besessen, sich selbst zu übertreffen.

Vor allem erwarten sie dieselbe Effizienz und Schnelligkeit auch von anderen. Sie sind ungeduldig gegenüber Fehlverhalten und Schlampigkeit und geradezu unduldsam gegenüber Mittelmaß oder einfachen menschlichen Schwächen.

Aufgrund ihrer Fähigkeiten erreichen sie schnell die Spitze von Gruppen- oder Berufshierarchien, aber sie fordern dabei von sich selbst und ihrer Umgebung hohen Tribut. Sie können aufgrund ihrer inneren Struktur nicht einfach den Dingen ihren freien Lauf lassen, sondern versuchen, ihren persönlichen Ehrgeiz oder ihre Machtbestrebungen ohne Rücksicht auf menschliche Verluste durchzudrücken.

Es ist vorstellbar, dass dieser schnellebige Nux vomica-Stil häufig nach Aufputsch- oder Beruhigungsmitteln verlangt, um diese Gangart beibehalten zu können.

Nux vomica- Patienten sind daher gewöhnt an oder abhängig von Kaffee, Nikotin, Alkohol, Drogen und Pharmazeutika aller Art. Umgekehrt können sie auch hochgradig empfindlich oder paradox auf Medikamente reagieren (Symptom: Missbrauch allopathischer Medikamente, überempfindlich gegen allopathische Medikamente)

3. Störungen im gesamten Verdauungsapparat

Da sich bei Nux vomica das autonome vegetative Nervensystem ständig in einer Art Alarmzustand befindet, sind gerade Verdauung, Ausscheidung und andere vegetative Funktionen oft problematisch.

Nux vomica- Patienten haben zuweilen wenig Appetit, besonders morgens. Abends, wenn sie sich allgemein besser fühlen, dann schwelgen sie in üppigen, fetten und stark gewürzten Speisen, die dann häufig zu nächtlichen Blähungsschmerzen und Verdauungsstörungen führen, morgendliche " Katerstimmung " mit Brechreiz, kann aber nicht erbrechen.

Es kommt auch zu der typischen Nux vomica-Verstopfung mit vergeblichem Stuhl drang, da das Rektum in seiner Verkrampfung den Stuhl nicht loslassen kann (Verstopfung ohne Drang: Bryonia, Opium).

4. Andere typische Symptome:

- Verfrorenheit, empfindlich auf kaltes, trockenes Wetter, Wind und Luftzug
- Wärme in jeder Form tut gut
- Im überreizten Zustand der Überarbeitung und des Genuss /Medikamentenabusus besteht deutliche Anfälligkeit für Erkältungen, Schnupfen und Halsschmerzen

- Da die Atemwege oft chronisch überreizt sind, kann sich bei Dauereexposition von Staub, Chemikalien, Smog etc. eine chronische Bronchitis oder ein chronisches Asthma entwickeln
- Wichtiges Mittel für Spannungskopfschmerz
- Schlaflosigkeit, besonders in den frühen Morgenstunden ab 3.00 Uhr mit Gedankenzudrang und Grübelzwang